

**Koordination und Leitung des Pastoralraums ad interim** | Arno Stadelmann | Kaplan | Pfarrer-Schmidlin-Weg 5 | 4562 Biberist | 032 671 20 30 | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch  
**Seelsorger** | Dominik Meier-Ritz | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch | Stefan Keiser | Steinackerstrasse 8a | 4573 Lohn-Ammannsegg | 032 677 11 34 | stefan.keiser@pastoralraum-wwb.ch  
**Leitender Priester** | Branko Palic | Hauptstrasse 33 | 5463 Gerlafingen | 032 675 65 88 | branko.palic@pastoralraum-wwb.ch  
**Verantwortlicher Katechese** | Paul Füglistaler | Pfarrer-Schmidlin-Weg 5 | 4562 Biberist | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch  
**Pastoralraumsekretariat** | Manuela Jäggi-Lisser | 079 100 66 01 | sekretariat@pastoralraum-wwb.ch | Bürozeiten | Di und DO 8.00–11.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

## Gottesdienste

Sonntag, 9. Mai, 09.15 Uhr

6. Sonntag der Osterzeit/Muttertag

**Eucharistiefeier**

Mit Roy Jelahu.

**Orgel:** Bruno Eberhard.

**Kollekte:** Anima Una. Gemeinsame Plattform der Vereine Adoray; ARGE Weltjugenttag; Fisherman, FM; Oasis – Christliches Orientierungsjahr und VisionFamilie.

**Jahrzeit:** Pfr. Titus Kupper; Maria und Hugo Stampfli.

Mittwoch, 12. Mai, 09.00 Uhr

**Kein Gottesdienst!**

Donnerstag, 13. Mai, 09.15 Uhr

**Christi Himmelfahrt – Hochfest**

**Wortgottes- und Kommunionfeier**

Mit Bernadette Häfliger.

**Orgel:** Maria Morózova-Meléndez.

**Kollekte:** Brava – ehemals Terre des Femmes Schweiz.

Sonntag, 16. Mai, 09.15 Uhr

7. Sonntag der Osterzeit

**Wortgottes- und Kommunionfeier**

Mit Bernadette Häfliger.

**Orgel:** Maria Morózova-Meléndez.

**Kollekte:** Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag).

**Dreissigster:** Mathilde Sterki-Stampfli.

**Gedächtnis aus dem Fonds des ehemaligen Paramenten-Vereins:**

Mathilde Sterki-Stampfli.

**Jahrzeit:** Adolf Zuber-Haider.

Mittwoch, 19. Mai, 09.00 Uhr

**Eucharistiefeier**

Mit Thomas Ruckstuhl.

Freitag, 21. Mai, 20.00 Uhr

**Bibelabend**

Mit Bernadette Häfliger.

**Treffpunkt:** Pfarrsäli.

Kirchgasse 1, Günsberg.

Sonntag, 23. Mai, 09.15 Uhr

**Pfingsten – Hochfest**

**Festgottesdienst: Eucharistiefeier**

Mit Paul Rutz.

**Musikalische Gestaltung:**

Orgel, Bruno Eberhard.

Trompete, Edgar Bridevaux.

**Kollekte:** Diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern.

**Jahrzeit:** Paula Menz-Zuber;

Sepp Schär-Schnider.

## Hommage an Hans Küngs «Projekt Weltethos»

Als ich erfahren habe, dass der Surseer Theologe Hans Küng am 6. April dieses Jahres gestorben ist, hat mich das sehr berührt. Küng hatte zwar immer wieder Konflikte mit der katholischen Kirche, sein Beitrag zu einem friedlichen Miteinander zwischen den Menschen aller Religionen sowie sein grandioser Einsatz für Themen, von denen er überzeugt war, machen Hans Küng für mich zu einem Menschen, dessen grossartige Arbeit einer Würdigung bedarf. Besonders sein Werk «Projekt Weltethos» aus dem Jahr 1992 hat mich tief beeindruckt. Hier begründet Küng, warum wir ein globales Weltethos benötigen und dass dieses ohne Religionsfriede und somit ohne den Dialog der Religionen nicht zu verwirklichen ist. Er zeigt auf, dass die Weltreligionen eine gemeinsame ethische Basis besitzen und somit der Grundstein für ein friedliches Miteinander bereits gelegt ist.



Bildquelle: Pixabay

Wie Konfuzius bereits wusste «Wenn über das Grundsätzliche keine Einigkeit besteht, ist es sinnlos, miteinander Pläne zu machen», braucht es den Konsens, um gemeinsam in die Zukunft gehen zu können. Besonders in den letzten Jahrhunderten, die eine Globalisierung in fast allen Bereichen des menschlichen Lebens mit sich brachten, erscheint es wichtiger denn je, eine gemeinsame Weltordnung anzustreben. Dies, um die zerstörerischen Auswirkungen der Globalisierung, wie beispielsweise den Verfall sozialer Normen, zu begrenzen. Auch die vielen Kriege der letzten Jahrhunderte, angefangen bei den zwei grossen Weltkriegen, über den Afghanistan- und den Irakkrieg hinweg, bis hin zu dem seit 2011 gegenwärtig in Syrien herrschenden Krieg – um nur einige zu nennen – zeigen, dass wir Menschen neue Wege finden müssen, die Welt friedlich zu vereinen. Rechtliche Regelungen und Kontrollen, so Küng, reichen nicht aus, den Menschen in einer Welt, die bereits voll von solchen Regeln und Gesetzen ist, in die richtige Richtung zu weisen. Davon zeugen auch die Nachrichten Tag für Tag, wenn sie über Terror, Kriege, Massenvernichtungswaffen und globale Pandemien berichten. Der Mensch braucht die Bindung an eine Lebensrichtung, an Lebenswerte und an einen Lebenssinn. Alle Menschen in allen Ländern dieser Welt haben schon immer nach einem Sinn in ihrem Leben gesucht, der ihnen eine Orientierung geben und die natürlichen und gesellschaftlichen Ordnungen legitimieren kann. Deshalb muss dieses Sinnvakuum auch in der heutigen Zeit wieder gefüllt werden, sonst kann sich der Mensch nicht wahrhaft menschlich verhalten. Ein Weltethos, das nicht nur von den Religionen, sondern besonders auch von der Politik und den führenden Personen in Wirtschaft und Forschung mitgetragen wird, könnte die Welt und die Menschen, die sie bewohnen, auch hinsichtlich der folgenden Generationen vor dem Niedergang bewahren. Wenn alle Menschen die Notwendigkeit für ein solches Weltethos begreifen, kann dieses Umdenken tatsächlich stattfinden. Erste Einsichten dazu sind bereits zu erkennen, z. B. in der Ablehnung seitens der Mehrheit der amerikanischen Bevölkerung hinsichtlich eines militärischen Eingriffs der USA in den Syrienkonflikt. Und auch in der Politik, wie man z. B. an der Verabschiedung der UN-Resolution «Brücken in die Zukunft» gesehen hat, sieht man die Notwendigkeit dafür, ethische Werte wieder mehr ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken. Meiner Meinung nach ist das «Projekt Weltethos» von Hans Küng ein Meilenstein auch im 21. Jahrhundert. Er nimmt die kritische Lage der Menschheit nicht einfach als Tatsache hin, sondern erkennt das Potenzial dieser Krise. Um ein Umdenken bei den Menschen herbeizuführen, versuchte er aktiv, positive Lösungsansätze zu finden, die das Verbindende der Religionen betont und nicht das Trennende. Dass dies ein langer Prozess sein wird und es noch viel Dialogbereitschaft und Veränderung in den Köpfen der Menschen braucht, ist – so denke ich – Fakt. Doch der erste mutige Schritt in die richtige Richtung ist von Hans Küng mit seinem «Projekt Weltethos» getan worden. Er hat den Dialog der Religionen weltweit im Dienste des globalen Friedens angestossen. Dafür danke ich ihm.

Saskia Mayer, Katechetin

## Mitteilungen

Glaubens- und Gemeinschaftsbildung



Pfingstsonntag, 22. Mai,

14.00 Uhr oder 16.30 Uhr

**Stadtpaziergang**

**«Geschichte des Christentums in Solothurn»**

Wir laden Interessierte aus dem ganzen Pastoralraum herzlich ein, auf den Spuren der Christinnen und Christen in unserer schönen Stadt Solothurn zu wandeln. Auf einem Stadtpaziergang erfahren Sie Interessantes über Solothurn. Traditionen, Legenden, Konfessionen, historische Bauten, Ernstes und Heiteres sind Inhalte unserer Führung. Unsere Stadtführerin Elisabeth Kaiser begleitet uns auf diesem Weg.

**Treffpunkt:** Wird nach der Anmeldung bekanntgegeben.

**Dauer:** Ca. 90 Minuten.

**Kosten:** Die Kosten für die Führung werden für die Angemeldeten vom Pastoralraum übernommen.

**Anmeldung:** Bis Mittwoch, 19. Mai, ans Pastoralraumsekretariat. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Deshalb ist die Anmeldung mit Zeitangabe unbedingt erforderlich.

Name / Adresse / Telefon / E-Mail-adresse und Zeit, bitte bis am **Mittwoch, 19. Mai, an:**

Frau Manuela Jäggi, Pastoralraumsekretariat, «Stadtpaziergang», Tulpenweg 4, 4542 Luterbach.

oder per E-Mail an: sekretariat@pastoralraum-wwb.ch

**Weitere Infos:** Stefan Keiser, Tel. 032 677 11 34